

2. M ü n z = W e s e n.

U e b e r s i c h t

der in den deutschen Münzstätten bis zum 3. Januar 1880 stattgehabten Ausprägungen von Reichs-Gold- und Silbermünzen.

1. In der Woche vom 28. Dezember 1879 bis 3. Januar 1880 sind geprägt worden in:	G o l d m ü n z e n			Hiervon auf Privat- rechnung geprägt	S i l b e r m ü n z e n					
	Doppelkronen <i>M.</i>	Kronen <i>M.</i>	Halbe Kronen <i>M.</i>		Fünf- Markstücke <i>M.</i>	Zwei- Markstücke <i>M.</i>	Ein- Markstücke <i>M.</i>	Fünzig- Pfennig- stücke <i>M.</i>	Zwanzig- Pfennig- stücke <i>M.</i>	
Berlin	—	—	—	—	—	86 220	—	—	—	—
Hamburg	—	210 530	—	210 530	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	—	210 530	—	210 530	—	86 220	—	—	—	—
2. Vorher waren geprägt	1 268 111 720	422 954 680	27 969 925	399 287 920	71 653 095	98 720 788	149 899 719	71 486 552	—	35 717 922 80
3. Gesamt-Ausprägung	1 268 111 720	423 165 210	27 969 925	399 498 450	71 653 095	98 807 008	149 899 719	71 486 552	—	35 717 922 80
4. Hiervon wieder ein- gezogen	233 480	183 830	1 850	—	2 010	2 378	1 296	646	50	5 000 409 20
5. Bleiben	1 267 878 240	422 981 380	27 968 075	—	71 651 085	98 804 630	149 898 423	71 485 905	50	30 717 513 60
	1 718 827 695 <i>M.</i>			—	422 557 557,10 <i>M.</i>					

3. Z o l l = u n d S t e u e r = W e s e n.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 13. November 1879 mit Rücksicht auf die Herstellung eines Elb-Durchstichs durch die oberhalb Hamburg belegene Kaltehofe eine Aenderung der durch Beschluß des Bundesraths des Zollvereins vom 2. Juni 1869 festgesetzten Zollgrenze dahin beschlossen, daß ein Theil der bisher zum hamburgischen Freihafengebiet gehörigen Kaltehofe an das Zollgebiet angeschlossen wird.

Die Zollgrenze überschreitet fortan von dem Punkte bei Rothenburgsort, an welchem die Grenzlinie das nördliche Ufer der jetzigen (künftig alten) Norderelbe erreicht, letztere in gerader Richtung auf das nördliche Ufer des abgetrennten Theils der Kaltehofe, läuft von da in westlicher Richtung bis zur Westspitze der Kaltehofe und überschreitet hier den neuen Elb-Durchstich, welcher künftig die Norderelbe bilden wird. Von dem mit einer Tafel bezeichneten Punkt des südlichen Ufers der neuen Norderelbe, wo hierbei die Zollgrenze den Fuß der Außenseite des Deichs an diesem Ufer trifft, läuft dieselbe zunächst in südöstlicher, dann in südlicher Richtung an der Außenseite des Deichs auf der Insel Wilhelmsburg entlang, die an der Außenseite liegenden Häuser ausschließend, bis Gaetjensort und folgt dann der früher festgestellten Richtung.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 16. Dezember 1879 beschlossen, daß für gefärbte, gebrauchte, leere Petroleumfässer Privat-Transitlager ohne amtlichen Mitverschluß unter einstweiliger Abstandnahme von der Identifizirung der einzelnen zum Lager abgefertigten Fässer bewilligt werden können.



Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 16. Dezember 1879 beschlossen, daß in Beziehung auf die zollamtliche Behandlung der Gewinngegenstände der „Lotterie für die Errichtung eines deutschen Militär-Kurhauses im Nordseebade Sylt“, welche aus dem freien Verkehr des deutschen Zollgebiets zu einer im Dezember 1879 und Januar 1880 in Bremen stattfindenden Ausstellung gelangen, diejenigen Bestimmungen in Anwendung zu bringen sind, welche gelegentlich der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung zu Bremen im Jahre 1874 getroffen wurden. Letztere Bestimmungen sind in Nr. 16 des Jahrgangs 1874 des Central-Blatts veröffentlicht.

Einfuhr von Getreide, Mehl und Oelisaaten über die östlichen Grenzen in das deutsche Zollgebiet während der Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1879.

Nach zollamtlichen Ermittlungen.

1.	Einfuhr in den freien Verkehr über die Grenze gegen					6.
	1. Ostsee, und zwar		2. Rußland	3. Oesterreich	4. Zusammen (Spalte 2 bis 5).	
	a) von russischen Häfen	b) von anderen Häfen				
	2.	3.	4.	5.	6.	
1. Weizen	5 914	12 350	131 412	99 649	249 325	Behufs der Angaben über die Durchfuhr sind die Eingangszollstellen angewiesen worden, durch Einsicht der Frachtpapiere oder in sonst geeigneter Weise thunlichst zu ermitteln, welcher Theil der in den freien Verkehr getretenen Mengen der zollfreien Artikel zur Wiederausfuhr bestimmt ist.
davon zur Durchfuhr	—	—	59 755	25 367	85 122	
2. Roggen	348 843	28 536	187 457	64 112	628 948	
davon zur Durchfuhr	3 703	3 401	39 699	617	47 420	
3. Hafer	66 794	23 218	59 826	108 610	258 448	
davon zur Durchfuhr	—	6 961	5 507	515	12 983	
4. Gerste	10 628	7 291	19 806	212 709	250 434	
davon zur Durchfuhr	—	—	7 337	4 866	12 203	
5. Mais	—	—	—	44 553	45 553	
davon zur Durchfuhr	—	—	—	5 158	5 158	
6. Mehl aus Getreide und Hülsenfrüchten	401	21	3 353	71 032	74 807	
davon zur Durchfuhr	—	—	—	13 462	13 462	
7. Raps und Rübsaat .	1 493	126	7 382	16 238	25 239	
8. Leinsaaf	38 092	80	38 267	4 359	80 798	
davon zur Durchfuhr	3 452	—	13 795	—	17 247	

